

Galileo-Workshop in Rostock

Am 25. und 26. November waren die „Galileos“ aus Dresden zu Besuch bei den DPN-Gruppen (DPN - Disabled Person Navigation) aus Rostock. Das Rostocker Unternehmen EADS-RST betreut den Galileo-Versuchshafen Rostock „sea gate“ und hatte die Schüler zu einem Workshop eingeladen. Die Schüler arbeiten an Navigationssystemen für Rollstuhlfahrer auf mobilen Endgeräten. Dafür wird das europäische Satellitennavigationssystem „Galileo“ benötigt, da für Rollstuhlfahrer die Ungenauigkeit des GPS-Systems fatale Folgen haben kann.



Am ersten Tag testeten die Schüler die Bedingungen für Rollstuhlfahrer im Rostocker Zoo. Dies ist eine Voraussetzung für eine Datenaufnahme zur Navigation. Schüler des Gymnasiums Reutershagen arbeiten daran schon seit längerem, ihre Ergebnisse sind unter www.dpn-rostock.de einzusehen und zu nutzen. Insgesamt arbeiten in Rostock vier Schülerteams des Erasmus Gymnasiums und des Reutershäger Gymnasiums an dem Thema. Die jüngeren Teams, betreut von CreateMV, haben das Ziel, ihre Ergebnisse als Homepage anzubieten. Die älteren Teams werden vom Innovationsnetz bei der Erstellung von Applikationen für Smartphones unterstützt. Die Teams sind untereinander in engem Kontakt und planen auch die Gründung einer Schülerfirma. Besonderen Dank verdienen die vielen Partner der Schüler, allen voran EADS-RST.

„ocean village“ - Exkursion zur Zukunft des ländlichen Raumes

Die traditionelle Exkursion des Innovationsnetzes führte die Teilnehmer dieses Jahr nach Güstrow. Im Mittelpunkt stand am 1. Dezember dabei die energetische Versorgung der Zukunft und die damit verbundene Umgestaltung des ländlichen Raumes. Herr Manthey von der Akademie für nachhaltige Entwicklung (ANE) sprach zum Konzept der Bioenergieidörfer und den ersten Schritten zur Umsetzung in Mecklenburg-Vorpommern. Spannend dabei waren neben den technischen und ökonomischen Neuerungen auch die Auswirkungen dieser Entwicklung auf den sozialen Zusammenhalt in den Kommunen. Nach dem Film „Unsere Ozeane“, der mit eindrucksvollen Bildern die Notwendigkeit einer Neuausrichtung menschlichen Wirkens auf der Erde, nicht nur in energiepolitischer Sicht, unterstrich, besuchten wir die größte Biogasanlage der Welt.

Wer nicht mehr länger von allmählich versiegenden Energiequellen in anderen Teilen der Welt abhängig sein will, muss vor Ort Neues schaffen. Dies tut Nawaro Bioenergie AG vor den Toren Güstrows und produziert aus nachwachsenden, einheimischen Rohstoffen Gas, das aufgrund seiner Qualität sofort ins überregionale Erdgasnetz eingespeist werden kann. Dabei könnte mit dem Produktionsvolumen ganz Rostock mit Energie versorgt werden.



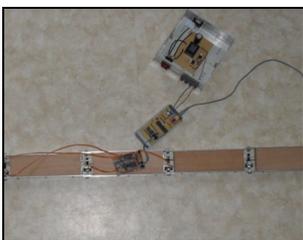
Die Schüler konnten sich bei der Besichtigung und der anschließenden Präsentation nicht nur von der modernen Technik beeindruckt lassen, sondern mussten auch feststellen, dass die Sache auch ganz schön unangenehm riechen kann. Was aber ein geringer Nachteil ist, im Gegensatz zum Export von ökologischen, sozialen und politischen Konflikten durch den Import von Erdöl und -gas. Für unsere Schüler aus Rostock, Bützow und Güstrow war die Exkursion ein voller Erfolg, da die Nähe zur Zukunft fühlbar wurde.

„jugend forscht“ 2011



Auch in diesem Jahr haben sich wieder zahlreiche Teams des Innovationsnetzes zum Wettbewerb „jugend forscht“ angemeldet. Die vielfältigen Themen reichen von dem Einfluss der Sonnenaktivitäten auf die Vereisung der Ostsee, Stammzellenforschung an Zebrafischen, CO₂-anreichernden künstlichen Bäumen, einem virtuellen Museum bis hin zu Anwendungen von Bionik für Windkraft- oder Mülltrennungsanlagen, Photolyse und Brennstoffzellen oder der computergestützten Analyse von Querprofilen (QPA). Ende Februar müssen die Facharbeiten eingereicht werden. In der letzten Märzwoche werden die Projekte dann in Schwerin präsentiert.

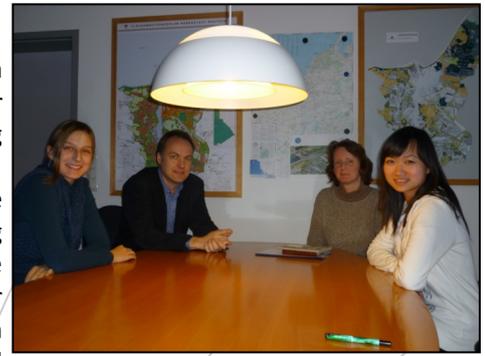
Wir wünschen viel Energie, Willen und Erfolg!



QPA-Modell

Künstliche Bäume für Rostock

Thu Hoang Thi und Hien Nguyen Thi aus der 12. Klasse des Erasmus-Gymnasiums und Julia Lehmann, die die 11. Klasse des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums besucht, tüfteln seit September 2010 an ihren „künstlichen Bäumen“. Dabei arbeiten sie mit dem Institut für Ostseeforschung Warnemünde zusammen und beschäftigen sich mit dem Thema „Kohlenstoffdioxidreduzierung in Rostock“. In ihrer Projektkonzeption möchten sie Wege zeigen, mit denen die CO₂ - Emissionen in Rostock reduziert werden könnten. Um den Erfolg ihres Projektes weiter voranzubringen und ein Zeichen für ihre Stadt zu setzen, haben sich die 3 Schülerinnen am 19.11.2010 mit dem Rostocker Bausenator Holger Matthäus sowie der Koordinatorin der Klimaschutzleitstelle, Kerry Zander, getroffen. Hier wurden Erfahrungen ausgetauscht sowie neue Ansätze bezüglich des Klimas der Hansestadt angeregt und diskutiert.



Julia Lehmann, Holger Matthäus, Kerry Zander, Thu Hoang Thi

Ludwig-Bölkow-Nachwuchspreis 2010



Matthias Malchow

Jedes Jahr loben die IHK zu Rostock, Schwerin und Neubrandenburg, das Wirtschaftsministerium und der Verbund der Technologiezentren den Ludwig-Bölkow-Technologie-Preis und den Ludwig-Bölkow-Nachwuchspreis in Mecklenburg-Vorpommern aus. Teams des Innovationsnetzes haben schon öfter versucht den hochdotierten Nachwuchspreis zu gewinnen, waren bisher jedoch nicht erfolgreich, denn der Nachwuchspreis lässt auch Bewerbungen von Studenten zu.

Aber in diesem Jahr konnten sich gleich zwei Schülerteams durchsetzen, die sich den Preis teilten. Beide Teams wurden vom Innovationsnetz „Schüler auf Kurs für MV“ betreut. Carsten Jansen hat Matthias Malchow vom Ernst-Barlach-Gymnasium in Güstrow mit seinem Projekt zur Injektionsdüngung zum Erfolg geführt. Maßgeblich unterstützt wurde das Projekt auch vom Güstrower Unternehmen „Maschinen- und Antriebstechnik GmbH & CO.KG“. Johanna Pügge und Christopher Mattheus von der Christophorusschule Rostock



Christopher Mattheus und Johanna Pügge

konnten die Jury ebenfalls überzeugen. Sie entwickelten das ökologische Reinigungsmittel „efea“ in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen „Gebäudereinigung Pasch“. Betreut wurden sie von Conny Eigler.

Dieser Erfolg zeigt, wozu Schülerteams in der Lage sind, wenn die Zusammenarbeit mit Unternehmen gut gestaltet wird und die Schüler die notwendige Unterstützung durch Betreuer bekommen. Ein weiterer unverzichtbarer Bestandteil des Erfolges sind die Schulen, die diese Projekte ermöglichen und fördern. Besondere Ehre wurde den Preisträgern zu teil, als die Einladung zum Neujahrsempfang des Ministerpräsidenten erfolgte.

Das Innovationsnetz präsentierte sich dem Arbeitskreis „Umwelttag 2011“ des StALU MM

Am 20.1.2011 tagte der Arbeitskreis „Umwelttag 2011“ im Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrografie (BSH). Der Schwerpunkt der Beratungen lag auf dem Stand der Durchführung des Wettbewerbes „Schüler Staunen...“. Der Arbeitskreis war sehr gut besucht, neben den Gastgebern vom BSH, den Initiatoren vom StALU MM, BNE Beratern, mehreren Schulen und den Partnern des Schülerwettbewerbs (NUP, Conergy, Eurawasser, VVW, RSAG...) waren Vertreter der Presse, des Umweltministeriums und des BilSE-Instituts anwesend. In diesem Rahmen wurde das Innovationsnetz „Schüler auf Kurs für MV“ von Projektleiter Roman Michaels vorgestellt. Im Anschluss stellten 6 Schülerinnen der 10. Klasse des Innerstädtischen Gymnasiums Rostocks ihre aktuellen Projekte vor. Annika Reichel, Laura Klettke und Laura Glöde präsentierten ihre Arbeit zum Mobilitätsmanagement an der Universität Rostock, wobei auf Basis einer Befragung der Uni-Mitarbeiter ein Konzept zur Verbesserung



Laura Klettke, Annika Reichel und Laura Glöde



Tina Neumann, Julia Fritzsche und Lisa Ritter

der logistischen Verknüpfung der Universitätsbereiche erstellt wird. Dabei werden natürlich nicht nur logistische Fragen bearbeitet, sondern die Ökologie steht eindeutig im Vordergrund. Die Universität Rostock will mit diesem Konzept aktiv die CO₂- Emissionen senken. Die selbe Zielstellung motivierte auch das Projekt von Tina Neumann, Julia Fritzsche und Lisa Ritter. Sie untersuchen den Einsatz von Brennstoffzellen in Gewächshäusern. Dabei geht es um eine Verknüpfung der Stoffkreisläufe von Brennstoffzelle und Gewächshaus genauso, wie um die Reduzierung des Energieverbrauchs von Gewächshäusern durch den Einsatz von Wasserstofftechnologie.



Impressum

V.i.S.d.P.:

Peter Schmedemann

BilSE Bildungsservice für Europa GmbH

Institut für Bildung und Forschung

Budapester Straße 7

18057 Rostock

peter.schmedemann@bilse.de



Mecklenburg
Vorpommern



Ministerium
für Wirtschaft,
Arbeit und
Tourismus